

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 8 (1928-1929)
Heft: 8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ROTE REVUE

SOZIALISTISCHE MONATSSCHRIFT

HERAUSGEBER: SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DER SCHWEIZ

Sozialismus und Alkoholfrage.

Von Dr. Hans Oprecht, Zürich.

I.

Der *Sozialismus* vertritt eine Weltanschauung, deren Ideen als Kollektivismus zusammenzufassen sind und die wirtschaftlich, kulturell und sozial die bestehenden gesellschaftlichen Zustände von Grund auf umgestalten will. Psychologisch betrachtet, kann der Sozialismus als Reaktion der menschlichen Seele auf die geltende gesellschaftliche Ordnung aufgefaßt werden. Der Sozialismus berührt sich damit mit jener andern Menschheitsfrage, die ebenfalls reaktiv entstanden ist und die im Thema dieser Erörterungen den Gegenpol bilden wird, mit der Abstinenzbewegung, allgemeiner gesagt: mit der *Alkoholfrage*. Ein innerer und äußerer Zusammenhang zwischen Sozialismus und Alkoholfrage liegt unzweifelhaft vor: Der Sozialismus stellt die umfassendere, revolutionäre Bewegung zur Verbesserung der herrschenden wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse dar, die Alkoholfrage beschränkt sich auf die Reform eines Teilgebietes der menschlichen Lebensordnung, berührt im tiefsten Wesen aber ebenfalls Grundprobleme der menschlichen Gemeinschaft, wie Kollektivismus einerseits und Individualismus andererseits, Solidarität, gegenseitige Hilfe auf der einen, Egoismus, Kampf aller gegen alle auf der andern Seite.

Der Berührungspunkte zwischen Sozialismus und Alkoholfrage sind mannigfache. Der Sozialismus kann und darf deswegen nicht mit Scheuklappen versehen an der Alkoholfrage vorübergehen. Er muß sich mit ihr abgeben und eine Lösung, seinen Ideen entsprechend, für sie suchen.

Die Alkoholfrage führt letzten Endes, konsequent durchgedacht, ebenfalls zur Auseinandersetzung mit dem Sozialismus, weil ihre Lösung schließlich doch nur aus der Solidarität der Gesamtheit möglich sein wird.